

**Hier:**

**Anfrage Werner Ziemann, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 03.03.2020  
an den Bezirksbürgermeister Jöllennecks Reinhard Heinrich  
„Weshalb ist der einstimmige Beschluss der Bezirksvertretung Jöllenneck vom  
22.11.2018, auf der Straße „Südfeld“ Betonpoller einzubringen, so dass nur noch  
landwirtschaftlichen Fahrzeugen, Fahrradfahrern und Fußgängern ein Passieren  
möglich ist, bislang unbeachtet geblieben?“**

### **Stellungnahme von 660.32**

In der Vergangenheit wurden zum oben beschriebenen Sachverhalt bereits öfters unterschiedliche Ansätze zusammengetragen. Keine der vorgetragenen Lösungen konnte alle Beteiligten zufriedenstellen. Zusammenfassend sind folgende Ansätze in Betracht gezogen worden:

Mit einem Betonpoller oder in den Boden eingelassene, überfahrbare Rohre ist es nicht möglich, die unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer passieren zu lassen (landwirtschaftliche Fahrzeuge, LKWs, Fahrradfahrer, Transporte für Rüben etc.). Zusätzlich sind einige Anwohner mit einem Betonpoller keineswegs einverstanden gewesen. Auch widersprechen die überfahrbaren Betonrohre jeder Regel der Technik und die Verkehrssicherheit ist nicht gewährleistet, so dass bei Beschädigungen an Fahrzeugen o. ä. die Haftungsfrage offen bleibt.

Eine Absperrschranke (verschießbar) wurde in der Vergangenheit von Unbekannt widerrechtlich entfernt. Weiterhin wurde von Herrn Bartels (SPD, Niederschrift vom 24.1.19) angetragen, eine andere Lösung zu verfolgen.

Eine gewünschte Asphaltierung der circa 235 m langen Strecke wurde vom Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz mehrheitlich abgelehnt.

Eine Änderung der derzeitigen Beschilderung würde auf den unberechtigten Verkehr keinen Unterschied zeigen. Dieser darf anhand der aktuellen Beschilderung nicht passieren (VZ 250 „Anlieger frei“), lässt sich davon aber mutmaßlich nicht abhalten.

Im Moment gibt es keine wirtschaftliche Möglichkeit, eine Lösung durch bloße Beschilderung oder bauliche Maßnahmen zu finden.

i. A. John

An  
[Litzki, Karin \(166\) <Karin.Litzki@bielefeld.de>](mailto:Karin.Litzki@bielefeld.de)  
Zur weiteren Verwendung